BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

D-1-82-131-46 **Aurachstraße 2.** Hammerschmiede, schmaler zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Laube und teilverschalter Giebellaube, Ende 19. Jh.; mit technischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-82 **Bayrischzeller Straße 3.** Ehem. Gasthaus Neues Haus, jetzt Caritasheim St. Elisabeth, stattlicher Flachsatteldachbau im barockisierenden Heimatstil mit symmetrisch angeordneten Eckerkertürmen, zentralem Flacherker, Eingangsnische mit Freitreppe, Giebellaube und reicher Bemalung, 1912.
nachqualifiziert

D-1-82-131-73 **Breitenbachstraße 1.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger teilweise ausgemauerter Blockbau mit Flachsatteldach, zweiseitig umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-72 **Breitenbachstraße 2; Breitenbachstraße 5.** Kath. Filialkirche St. Martin, ehem. Pfarrkirche, barocker Saalraum mit eingezogenem Chor und spätgotischem Nordturm, 1734-37, Turm 1529; mit Ausstattung; Grabkreuz, schmiedeeisernes Grabmal Georg Jennerweins, 1877.
nachqualifiziert

D-1-82-131-74 **Breitenbachstraße 4.** Ehem. Doppel-Bauernhaus, breitgelagerter Flachsatteldachbau mit teilweise verbrettertem Blockbau-Obergeschoss und östlicher Laube, bez. 1617 (in Spiegelschrift?).
nachqualifiziert

D-1-82-131-75 **Breitenbachstraße 7.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Balusterbalkon, geschweiftem Giebelbalkon und Putzgliederung, um 1820-40.
nachqualifiziert

D-1-82-131-76 **Breitenbachstraße 8.** Ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Balusterbalkon und profilierten Balkenköpfen, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-47 **Breitensteinstraße 14 b.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger teils ausgemauerter Flachsatteldach-Blockbau mit zweiseitig umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, angeblich 1625, äußere Erscheinung Mitte 18. Jh., Fenster 19. Jh., 1979 aus Hölzl, Gde. Hausham, transferiert, westlicher Anbau und Steherker 1979.
nachqualifiziert

D-1-82-131-80 **Brunnbichl 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldach-Blockbau mit kleiner Laube und angeschlossenem Wirtschaftsteil, um 1731 mit älterem Kern und Veränderungen des 19. Jh.; 1999 aus Geitau, Gde. Bayrischzell, transferiert.
nachqualifiziert

D-1-82-131-81 **Brunnbichl 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger teils erdgeschossig ausgemauerter Flachsatteldach-Blockbau mit umlaufender Laube, verschalter Giebellaube und verbrettertem Wirtschaftsteil, 1567 (dendro.dat.), um 1730 erweitert; nach 2000 aus Finsterwald, Gde. Gmund a. Tegernsee, transferiert.
nachqualifiziert

D-1-82-131-61 **Dürnbach Sonnseite.** Bildstock, Tuffpfeiler mit Laterne, bez. 1839.
nachqualifiziert

D-1-82-131-60 **Dürnbach Sonnseite.** Kapelle, sog. Dürnbachkapelle, kleiner offener Satteldachbau mit Vordach, 1903.
nachqualifiziert

D-1-82-131-56 **Dürnbachstraße 31.** Landhaus Sonnwinkl, erdgeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Kniestock, Eckerker und neubarocker Bemalung, wohl von Friedrich v. Thiersch, 1912.
nachqualifiziert

D-1-82-131-57 **Dürnbachstraße 36.** Landhaus von Hertlein, Flachsatteldachbau in Heimatstilformen mit Blockbau-Obergeschoss, Eckerker, geibelseitien Balusterlauben, Glockenstuhl, und reicher Bemalung, von Friedrich von Thiersch, 1912.
nachqualifiziert

D-1-82-131-40 **Fischhauser Straße 1.** Wohnhaus, sog. Fischmeisterhaus, verputzter bzw. verschindelter Blockbau mit Walmdach und Außentreppe, bez. 1625, Anfang 19. Jh., erneuert 1978.
nachqualifiziert

D-1-82-131-42 **Fischhauser Straße 9.** Getreidekasten, Blockbau mit Flachsatteldach und Kerbschnittornamenten, bez. 1564.
nachqualifiziert

D-1-82-131-100 **Freudenreichalm.** Almhütte, sog. Untere Freudenreichalm, erdgeschossiger, teilweise verbretterter bzw. zweiseitig verschindelter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Satteldach, wohl 1. Hälfte 19. Jh., Dach später aufgesteilt; Kellerhaus, verputzer, in Hang gestellter kleiner Bruchsteinbau mit Flachsatteldach und Brettergiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-101 **Freudenreichalm.** Bergkapelle, sog. Freudenreichkapelle, verschindelter kleiner Holzbau über Bruchsteinsockel mit nördlichem Zeltdachturm, bez. 1909.
nachqualifiziert

D-1-82-131-45 **Grünboden 1.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit umlaufender Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, um 1800.
nachqualifiziert

D-1-82-131-58 **Grünseestraße 12 c.** Landhaus, zweigeschossiger Satteldachbau im barockisierenden Heimatstil mit seitlichem Erker, giebelseitigen Lauben und reicher Bemalung, 1913.
nachqualifiziert

D-1-82-131-1 **Gstatterberg 9 c.** Ehem. Getreidekasten, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und Laube, bez. 1735, neu aufgestellt um 1970, ausgebaut und erweitert 1977.
nachqualifiziert

D-1-82-131-4 **Hans-Miederer-Straße 4.** Kapelle St. Georg auf dem Weinberg, spätgotischer Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, 1368-87 wohl über älterer Grundlage erbaut, Chor um 1470, frühbarocke Erneuerung ab 1606ff.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-5 **Hans-Miederer-Straße 7.** Wohnhaus, Flachsatteldachbau mit teilweise verbrettertem Blockbau-Obergeschoss und giebelseitigen Balusterlauben, Blockbau 18. Jh., Erdgeschoss und Dachbaubau Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-6 **Hochburg.** Denkmal, steinerne Ruhebank mit mittiger Bronzebüste auf Pfeilersockel, von Hermann Lang, 1921.
nachqualifiziert

D-1-82-131-44 **Hohenwaldeck.** Höhenburgruine, mittelalterliche Quadermauerreste der unregelmäßigen vierseitigen Burganlage, um 1200; nordöstlich auf Felsvorsprung im Bergwald des Leitnerbergs.
nachqualifiziert

D-1-82-131-54 **In Kalkgraben.** Kapellen-Bildstock, kleines Satteldachhäuschen, Ende 19./Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-48 **Josefstaler Straße 4.** Landhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Heimatstilformen mit zweiseitig umlaufender Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, 1905; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-49 **Josefstaler Straße 14.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Balusterlaube, teilverschalter Giebellaube und alter Blockbau-Schredelwand am ehem. Wirtschaftsteil, um 1730, Fenster und Haustür 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-111 **Klausgraben; Richtereck; Schwarzenkopfweg; Untere Maxlraineralm 1; Untere Maxlraineralm 2; Valepperstraße 1; Valepperstraße 2; Valepperstraße 14.** Damm über Klausgraben, beidseitig Stützwände mit Natursteinschale und mit rundbogigem Wasserdurchlass, bez. 1850, Erweiterung nach Süden 1914.
nachqualifiziert

D-1-82-131-7 **Konrad-Dreher-Straße 1.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit figurierten Balkenköpfen, Balkon und geschweiftem Giebelbalkon, bez. 1813, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-1-82-131-55 **Krainsberg 1.** Kapelle, sog. Krainsbergerkapelle, Satteldachbau mit Dachreiter und neubarocker Gliederung, um 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-88 **Kreuzbergalm.** Almhütte, sog. Kreuzbergalm, erdgeschossiger verschindelter bzw. verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, 1738, 1946 erhöht.
nachqualifiziert

D-1-82-131-8 **Lautererstraße 1.** Pfarrhof, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, wohl nach Plänen von Dominik Glasl, 1722-24, Zwerchhaus um 1880.
nachqualifiziert

D-1-82-131-9 **Lautererstraße 6.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, jetzt Heimatmuseum, sog. Schredl-Hof, zweigeschossiger verputzter Blockbau im Süden mit erhaltener Rauchküche, 1446/47 (dendro.dat.) mit älterer Blockwand im Westen, um 1406 (dendro.dat.) und Bruchsteinmauerwerk im Bereich der Stube, zweigeschossiger Bruchsteinbau im Norden, 15. Jh., unter gemeinsamen Dachwerk, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-10 **Ledersberg 12.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitigen Balkons und bemalten Balkenköpfen, im Kern wohl Ende 18. Jh., 3. Viertel 19. Jh. umgestaltet.
nachqualifiziert

D-1-82-131-78 **Leitnerstraße 2.** Evang.-Luth. Christuskirche, Zentralbau über unregelmäßigem Achteck mit zeltförmiger Dachkonstruktion, von Olaf Andreas Gulbransson, 1950-54; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-110 **Leitnerstraße 7.** Landhaus, kleiner, zweigeschossiger Satteldachbau mit umlaufender Hochlaube und verbrettertem Obergeschoss und Giebel, 1911.
nachqualifiziert

D-1-82-131-66 **Lochgraben.** Denkmal für Anton Freiherr von Perfall, Bronzerelief und Inschriftentafel an Kalksteinbrocken, 1912.
nachqualifiziert

D-1-82-131-11 **Mesnergasse 2.** Wohnhaus, sog. Hofhaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitigen Balkons, im Kern wohl spätmittelalterlich, Erdgeschoss um 1700, zweites Obergeschoss und Dachaufbau spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-12 **Mesnergasse 4.** Ehem. Handwerkerhaus, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Balusterlaube und Giebelbalkon, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-50 **Nähe Josefstaler Straße.** Kapelle St. Maria, sog. Kameterkapelle, kleiner Satteldachbau mit Dachreiter, um 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-26 **Nähe Seestraße.** Lourdeskapelle, kleiner Satteldachbau mit Putzgliederung und Grotte, Ende 19. Jh., umgestaltet 1960 und 1975; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-43 **Neuhauser Straße 20.** Wonhnteil eines ehem. Propsthofes, jetzt Gasthaus, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, im Kern 16. Jh., Fenster und Lauben 19. Jh., Wandmalereien modern.
nachqualifiziert

D-1-82-131-39 **Neuhauser Straße 30.** Kath. Filial- und Wallfahrtskirche St. Leonhard, barocker achteckiger Zentralbau mit seitlichen Apsiden, rechteckigem Vorraum und Südturm, wohl von Georg Zwerger, 1646-57, Turm 1666/68 über spätgotischem Untergeschoss; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, umlaufende Mauer mit Schindelabdeckung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-91 **Obere Haushamer Alm.** Alm, sog. Obere Haushamer Alm oder Grünseealm; südliche Almhütte, erdgeschossiger, teilweise verschindelter bzw. verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, 1850; nördlichste Almhütte, sog. Miesbacher Hütte, erdgeschossiger, teiweise verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, wohl 18. Jh.; mittlere, sog. Rosshütte, erdgeschossiger Blockbau über verputztem Sockel, 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-93 **Obere Schönfeld Alm; Obere Schönfeld Alpe.** Alm, Obere Schönfeldalm; Almhütte, sog. Kloo-Hütte, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach über Bruchsteinsockel, 1. Hälfte 19. Jh.; Almhütte, westliche sog. Michl-Hütte, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau mit Flachsatteldachbau über massivem Sockel, 1. Hälfte 19. Jh
nachqualifiziert

D-1-82-131-13 **Ortererstraße 1.** Kapellen-Bildstock, offene Ädikula mit barocker Stuckgliederung, angeblich 1843; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-95 **Petzingalm.** Almhütte, untere Hütte der sog. Oberen Petzingalm, erdgeschossiger Blockbau über Bruchsteinkeller mit Flachsatteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-14 **Radspielergasse 1.** Ehem. Baderanwesen, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, Ende 18. Jh., Anfang 20. Jh. im Heimatstil umgestaltet.
nachqualifiziert

D-1-82-131-15 **Radspielergasse 2.** Ehem. Kleinbauernhaus, kleiner zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitigen Balkons, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-16 **Radspielergasse 3.** Landhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im Heimatstil mit umlaufender Balusterlauben, geschweiftem Giebelbalkon und dekorativen Malereien, 1911.
nachqualifiziert

D-1-82-131-97 **Raineralm.** Almhütte, obere Hütte der sog. Raineralm, erdgeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Giebel und Blockbau-Kniestock, 18. Jh.; Einfriedung, Teile der Klaubstein-Einfriedungsmauer des Almangers, Anlage 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-98 **Raineralm.** Almhütte, untere Hütte der sog. Raineralm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter bzw. verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach und südlich vergesetzter Steinmauer, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-17 **Rathausstraße 1.** Rathaus, ehem. Richterhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im Heimatstil mit offener Eingangsarkade, Altane, Erker, Giebelbundwerk und Belvedere, im Kern 1460-1484, Bundwerk 17. Jh., Umgestaltung 1919/20 durch Carl Wegele; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-18 **Rathausstraße 14.** Ehem. Bauern- und Handwerkerhaus, Flachsatteldachbau im Heimatstil mit Blockbau-Obergeschoss, Baluster und teilverschalter Giebellaube, Blockbau 18. Jh., Umgestaltung als Landhaus und Ausbau des Wirtschaftsteils 1906, Erneuerung der Bemalung 1954.
nachqualifiziert

D-1-82-131-19 **Rathausstraße 15.** Ehem. Krameranwesen, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und teilverschalter Giebellaube, im Kern wohl 17. Jh., 1979 Umbau zum Wohn- und Geschäftshaus.
nachqualifiziert

D-1-82-131-20 **Rotmaurergasse 2.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Flachasatteldachbau mit verbretterter Giebellaube und traufseitigem Balustersöller, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-21 **Schießstättstraße 2.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, verbretterter Ostseite, zweiseitig umlaufender Laube und Giebelbalkon, im Kern wohl 16. Jh., bez. 1657, Laube und Balkon 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-104 **Schießstättstraße 6.** Sommer- bzw. Wohnhaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Erker, Balkon und Giebel in Blockbauweise, in Formen des alpenländischen Heimatstils, von Gabriel von Seidl, bez. 1888; in einem steilen Garten mit Treppen, Wegen und Stützmauern, gleichzeitig
nachqualifiziert

D-1-82-131-63 **Schwaig 2.** Haustür, aufgedoppelt Holztür mit vergitterten Fensterfeldern, wohl 1848.
nachqualifiziert

D-1-82-131-62 **Schwaig 2.** Bildstock, kleines gemauertes Satteldachhäuschen mit Nische, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-64 **Schwaig 3.** Einfirsthof, Satteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebelbalkon, im Kern wohl 17. Jh., Umgestaltung und Dach wohl 1826.
nachqualifiziert

D-1-82-131-23 **Seestraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Sixtus, ehem. Kollegiatsstiftskirche, barocker Saalbau mit eingezogenem Chor und Nordwestturm mit Spitzhelm, von Caspar Glasl, 1712-14, Stukkaturen und Fresken von Johann Baptist Zimmermann, 1714, Turm 1466, Obergeschoss 1873; mit Ausstattung; Friedhofskapelle St. Nikolaus, jetzt Kriegergedächtniskapelle, erhaltener Chor einer spätgotischen Kirche mit Zeltdach und Zwiebeldachreiter, 2. Hälfte 15. Jh., 1635 barockisiert; mit Ausstattung; Friedhof, 18./19. Jh.; Friedhofsmauer, 1715 und 19. Jh.; Grabkreuze, schmiedeeiserne Kreuze, frühes 19. Jh.; am Südeingang.
nachqualifiziert

D-1-82-131-24 **Seestraße 4.** Wohnhaus, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, rundem Bodenerker und giebelseitigen Balusterbalkons, Kernbau wohl 16./17. Jh., Äußeres Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-25 **Seestraße 9.** Ehem. Handwerkerhaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitigen Balusterlauben und teilverschalter Giebellaube, 1787, Ausbau des Wirtschaftsteils 1893.
nachqualifiziert

D-1-82-131-27 **Seestraße 16.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger biedermeierlicher Flachsatteldachbau mit giebelseitigen Balusterbalkons, um 1820/30, Umbauten 1895 und 1903.
nachqualifiziert

D-1-82-131-28 **Seestraße 22.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit klassizistischen Rundbogenfenstern, rustizierten Ecklisenen, Fensterfaschen und teilverschalter Giebellaube, 1843.
nachqualifiziert

D-1-82-131-103 **Seestraße 23.** Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Halbgeschoss, Balkonvorbau und Putzgliederungen, Wirtschaftsteil im Obergeschoss verbrettert, um 1880/90, Wohnteil in 1930er Jahren umgebaut.
nachqualifiziert

D-1-82-131-29 **Seestraße 24.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-30 **Seestraße 25; Seestraße 25 b.** Bauernhaus, Flachsatteldachbau vermutlich mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, Ende 18. Jh.; Zuhaus, Flachsatteldachbau mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-31 **Seestraße 27.** Ehem. Kleinbauernhaus, Flachsatteldach mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Balusterlaube und verschalter Giebellaube, 3. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-32 **Seestraße 28.** Bildstock, hölzernes Heiligenhäuschen mit Schnitzfigur des Hl. Johann Nepomuk, 1852.
nachqualifiziert

D-1-82-131-33 **Seestraße 32.** Villa, asymmetrischer Schopfwalmbau mit Eckerkerturm, südliche und westliche Giebelrisaliten in Seerichtung und nach Süden sowie hölzerne Loggien, 1898.
nachqualifiziert

D-1-82-131-34 **Seestraße 33.** Hausfiguren, hölzerne figürliche Darstellungen Gottvaters sowie des Hl. Sebastian, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-35 **Seestraße 36.** Landhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau im Heimatstil mit dekorativen Fassadenmalereien, Inntaler Eckerker, dreiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 1904.
nachqualifiziert

D-1-82-131-79 **Spitzingsattel 5.** Almhütte, sog. Kloobauernhütte der Spitzingalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter bzw. verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh., später nach Norden verlängert.
nachqualifiziert

D-1-82-131-85 **Spitzingsattel 11.** Almhütte, sog. Michlbauerhütte der Spitzingalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau auf Bruchsteinsockel mit Legschindel-Flachsatteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-65 **Spitzingstraße 2.** Kath. Filialkirche St. Bernhard, trutziger Bruchsteinbau mit Saalraum, Bretterdecke und östlichem Chorturm, 1937/38, von Friedrich Haindl jun.
nachqualifiziert

D-1-82-131-92 **Untere Haushamer Alm.** Ehem. Kälberstall der Unteren Haushamer Alm, sog. südliche Hütte, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau über verputztem Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, 1850.
nachqualifiziert

D-1-82-131-94 **Untere Schönfeldalm; Untere Schönfeld Alpe.** Alm, sog. Untere Schönfeldalm; Almhütte, unterste sog. Oberleitner-Hütte, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; Almhütte, sog. Oberriß-Hütte, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1826; Almhütte, sog. Irgendbauer- jetzt Bergwacht-Hütte, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-99 **Untere Wallenburgalm.** Almhütte, sog. Untere Wallenburger Alm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und vier traufseitig erschlossenen Stallteilen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-87 **Unterhofer Alm.** Forstdiensthütte, sog. Waitzingeralm, stattlicher erdgeschossiger Blockbau auf Bruchsteinsockel mit verbrettertem Kniestock, Giebelbalkon und Flachsatteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-69 **Valepp 2.** Forst- und Gasthaus Valepp, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Oberstock über Kalkquader-Erdgeschoss, umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 1841.
nachqualifiziert

D-1-82-131-70 **Valepp 4.** Wohnhaus, sog. Klausenhaus, Flachsatteldachbau mit teilweise verschindeltem Blockbau-Obergeschoss, Giebellaube und westlichem Anbau, bez. 1683.
nachqualifiziert

D-1-82-131-71 **Valepp 5.** Kapelle Maria Hilf, kleiner barocker Saalbau mit westlichem Giebelreiter, 1710; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-1-82-131-84 **Valepp 9.** Almhütte, sog. Ochsenalm, erdgeschossiger Blockbau mit Legschindel-Flachsatteldach, bez. 1849; Stall, erdgeschossiger Blockbau über hohem Bruchsteinsockel mit Legschindel-Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-90 **Valepp Alm.** Almhütte, sog. Hemeterhütte der Roten Valeppalm, erdgeschossiger teilweise verschalter Blockbau mit Flachsatteldach, bez. 1831.
nachqualifiziert

D-1-82-131-89 **Valepp Alm.** Almhütte, sog. Oberrißbauern- oder Fuchs-Hütte der Roten Valeppalm, erdgeschossiger langgestreckter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-86 **Valepp Alm.** Almhütte, sog. Oberleitnerhütte der Roten Valeppalm, erdgeschossiger, halbhöhig verschindelter Blockbau auf Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-1-82-131-67 **Valepperstraße 1.** Forst- und Mauthaus, verschindelter bzw. verbretterter zweigeschossiger Blockbau mit Satteldach und kleinem Eingangsvorbau, 1896.
nachqualifiziert

D-1-82-131-68 **Valepperstraße 2.** Holzerhütte, zweigeschossiger verbretterter Holzständerbau nach Art eines Bauernhauses mit Flachsatteldach, zweiseitig umlaufender Laube, verschalter Giebellaube und profilierten Balkenköpfen, 1919.
nachqualifiziert

D-1-82-131-59 **Waldschmidtstraße 1.** Landhaus, zweigeschossiger reich bemalter Satteldachbau im barockisierenden Heimatstil mit Eckerker, Eingangsnische und umlaufender Laube bzw. Giebelbalkon mit Aussägebrüstung, 1911.
nachqualifiziert

D-1-82-131-38 **Waxenstein 2.** Ehem. Sägmüller-Wohnhaus, zweigeschossiger biedermeierlicher Putzbau mit Zeltdach, 1835.
nachqualifiziert

D-1-82-131-105 **Wendelsteinstraße 3.** Ehem. Empfangsgebäude des Bahnhofs Fischhausen-Neuhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, zwerchhausartigem Aufbau mit vorgesetzten Balkon und Außentreppe, teils holzverkleidet, 1910/11.
nachqualifiziert

D-1-82-131-83 **Xaver-Terofal-Platz 1.** Schlierseer Bauerntheater, zweigeschossiger verschalter Ständerbau im Heimatstil mit Flachsatteldach, vorgelagertem polygonalem Eingangsbereich, umlaufendem Balusterbalkon sowie nördlichem Bühnenhaus, nach Plänen von Emanuel v. Seidl, 1896, um 1920 Ausmauerung der Ständerkonstruktion und Umgestaltung, Bühnenhaus nach Brand 1947 wieder in Stand gesetzt.
nachqualifiziert

D-1-82-131-37 **Xaver-Terofal-Platz 2.** Hotel Seehaus, stattlicher dreigeschossiger Flachsatteldachbau im Heimatstil mit Eckerkern, Balkons und Giebelbundwerk, erbaut 1924, Fassadenmalerei 1964 erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 96

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Bodendenkmäler

D-1-8237-0003 Untertägige hoch- und spätmittelalterliche Befunde im Bereich der Burgruine Hohenwaldeck.
nachqualifiziert

D-1-8237-0007 Burgstall des späten Mittelalters ("Hochburg").
nachqualifiziert

D-1-8237-0008 Uferrandsiedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-1-8237-0107 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Sixtus in Schliersee und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-8237-0108 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Georg in Schliersee.
nachqualifiziert

D-1-8237-0113 Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filial- und Wallfahrtskirche St. Leonhard in Fischhausen und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-1-8237-0116 Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin in Westenhofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 7